

Letzte Telegramme.

London, 17. März. Gestern Abend fand zu Ehren des Prof. Dr. Birchow in dem Hotel Metropole unter dem Vorsitz des Präsidenten der Royal Society, Lord Kelvins, ein Bankett statt, an welchem etwa 250 Gäste teilnahmen, darunter die berühmtesten Verräte Englands.

London, 17. März. Die Spinnerarbeiten in Lancashire willigten in eine Herabsetzung der Löhne um 2 1/2 Prozent unter der Voraussetzung, daß Nichtunionisten nicht beschäftigt würden.

Paris, 17. März. Andrieux erklärte auf Befragen einem Berichterstatter gegenüber, es habe sich niemals ein Mitglied des diplomatischen Corps auf der Liste Reinkaufs befinden. — Der Verteidiger Delisle, Vorsitzender der Anwaltskammer, richtete an Ribot ein Schreiben, worin er sich gegen die Beschuldigung der Indiskretion, die Ribot von der Tribüne herab gegen die Mitglieder der Advokatur erhob, entschiedene Verwahrung einlegte.

Madrid, 17. März. Der Handelsminister bereitet ein Dekret vor betr. einer Reform der Subskripte der Wechselagenten. Die neue Freienssteuer soll sich sowohl auf die Kaffeegeschäfte als auch auf die Termingeschäfte beziehen, hinsichtlich der letzteren nur auf Differenzen.

Nach Schluß der Redaktion eingetroffen:

Berlin, 17. März. [Orig.-Telegr.] Die Militärkommission beendigte heute die zweite Sitzung. Bei der Abstimmung wurde die Regierungsvorlage gegen sechs Stimmen der Konserverativen, so dann sämtliche Anträge abgelehnt. Nächste Sitzung findet nach Ostern statt.

Ausführliche-Bericht zu Halle.

Sitzung vom 16. März.

Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten sprach Hr. Hauptmann Dr. Gotthold Meyer aus Berlin über das Thema „Wästen und Samen“.

Wästen und Samen wird, führt Meyer aus, die beiden wichtigsten Darstellungsformen, denen wir überall an Straßenecken und in Wohnräumen als Schmutz begegnen und die uns so sehr geläufig geworden sind. Sie sind eigene Kunstformen und haben ihre eigene Entwicklungsgeschichte gehabt.

Unter der Wäste versteht man im allgemeinen die auf den oberen Teil des Körpers beschränkte Bekleidung des Menschen. Die Art und Form des Wästentüchels nach unten ist eine durchaus verschiedene, man kann bei der Herstellung der Wäste geradeaus von einer Entfaltung sprechen, denn in der Natur ist ein Wästentüchel nicht vorhanden. Er bildet gewissermaßen die Umfassung in der Wirklichkeit und ist getrennt von der eigentlichen und räumlichen Kunst keine Wästen und man kann sie vielleicht als eine Erfindung der hellenistischen Kunst aus der Zeit der Diadochen bezeichnen. Die eigentliche Entwicklung der Wäste ist abhängig von der Fortschrittlichkeit. Beispiel sind die Wästen nach dem Material: Stein und Metall, zu Wästen. Im Stein wird zunächst der Stoff herangezogen, von dem anderen läßt man jedoch als möglich als Wästel sehen. Der Schaumstoff zeigt häufig seitlich eine vertikale Beugung, die vordere Seite ist rechteckig abgegrenzt oder springt nach vor. Manchmal tritt eine willkürliche Verbreiterung nach den Seiten hin ein. Einmal ein eigener Stoff zu der Wäste genommen wird, erhält diese einen dreieckigen Wästel mit fougere Seiten. Die Wäste pflegte den Schnitt, ohne Rücksicht auf den Faltenwurf zu nehmen, durch die Schultern zu legen. Die Broncezeit hat ganz andere Grundbedingungen; um den Guss möglichst zu erleichtern, suchte man das Bruststück möglichst leicht zu machen und hätte sollte aus.

Schon in der Antike wurde versucht zwischen dem tektonischen und organischen Teile der Wäste durch ein Zwischenstück zu vermitteln. In diesem Falle wählte die Wäste aus einem Stück von Wästen oder einem Zylinder heraus, wie dies z. B. die als Versteck bekannte Statue des Kaiser Augustus zeigt. Der Geist des Mittelalters war der Entfaltung der Wäste, wie überhaupt der Fortschrittlichkeit weit günstiger, anders geartet es sich in der Renaissance. Wir finden die Wästen auf Grabstätten als Steinreliefs und zum Schutze im Innern der Wohnräume. Die Hochrenaissance suchte im wesentlichen die Wäste in eine gewisse Rolle zu bringen und den Wästel in Liebersteinformung mit dem Faltenwurf zu führen. Die Formen wurden besonders in Frankreich ausgebildet, wo die Wästen von Versailles besonders schöne Beispiele bieten. Auch die neuere Plastik sucht mit molekularer Zug den Wästel durch die Verwendung zu werden und das ganze durchschneiden des Körpers zu vermeiden.

Eszt eng zu dem Thema von der Entwicklung der Wästen gehört die der Samen. Die Samen sind pflanzliche Lebewesen, die durch einen Kopf geschützt werden, sie bilden gewissermaßen die Vorstufe zur Ausbreitung der Samen. Ihren Namen erhielten sie von dem griechischen Wort Sema, zu dessen Ehren zahlreiche Säulen in Athen aufgestellt waren, dann wurden andere Gottheiten und schließlich auch Menschen auf den Samen dargestellt. Sie dienen als Schutzhülle, dann auch als Grenzwärme oder Mehlenscheite. Im alten Rom trugen sie als Grenzwärme die Hüge des Gottes Terminus. Das Mittelalter hat sie wenig beachtet gelassen, ebenso auch die Frührenaissance. In ausgiebiger Weise wurde die Kerne wegen von der dekorativen Kunst der Hochrenaissance verwendet und wie vorher ganze Seiten von Stichen großer Meister. Die Kerne wurde als Symbol, als Gott Terminus oder als groteske Figur gezeichnet. In unserer Zeit wurde die Kerne noch oft und besonders in den Säulen verwendet, in denen nicht die Mittel zu einer weiteren Ausbreitung der Statue gegeben sind.

Herrn Weisall lobte den interessanten Vortrag, der durch schneidende Photographie und Skizze erläutert wurde.

Bewegung der Bevölkerung von Halle

im Februar 1893.

Zugesogen sind 1199 Personen (gegen 1309 im Vorjahre). Darunter befanden sich: 45 männl. und 4 weibl. Familienhäupter, 26 männl. und 89 weibl. Familienmitglieder, 573 männl. und 468 weibl. Einzelpersonen, im ganzen also 644 männl. und 655 weibl. Personen.

Von den Zugesogenen waren: 1651 Personen evangelisch, 117 Katholik, 14 Jüdinnen, 17 Dänen.

darunter 214 aus Halle, aus dem übrigen Preußen 429, aus dem Königreich Sachsen 118, aus dem übrigen Deutschland 87, aus Oesterreich 16, aus Rußland 11, aus andern Ländern und ohne Angabe 36 Personen.

Unter den Abgezogenen befanden sich: 16 männl. und 291 weibl. Diensthöher, 128 männl. und 77 weibl. Arbeiter, 293 Gewerbe-Gehilfen, 33 selbständige Handel- und Gewerbebetriebe, 18 Lehrer, Militärpersonen, Gelehrte, Beamten, 3 Rentner, 2005 und Grundbesitzer, 63 in Berufsverbereitungen, 163 ohne Beruf und Berufsangabe einj. Kranke.

Abgezogen sind aus Halle 1073 Personen (gegen 1479 im Vorjahre).

Darunter befanden sich: 45 männl. und 7 weibl. Familienhäupter, 46 männl. und 84 weibl. Familienmitglieder, 513 männl. und 883 weibl. Einzelpersonen, im ganzen also 604 männliche und 477 weibliche Personen.

Von den Abgezogenen waren: 956 Personen evangelisch, 94 katholisch, 18 Jüdinnen, 10 Dänen.

Gebürtig waren: aus der Provinz Sachsen 476 Personen, darunter 202 aus Halle, aus dem übrigen Preußen 387, aus dem Königreich Sachsen 96, aus dem übrigen Deutschland 73, aus Oesterreich 3, aus Rußland 7, aus andern Ländern und ohne Angabe 26 Personen.

Unter den Abgezogenen befanden sich: 12 männl. und 240 weibl. Diensthöher, 117 männl. und 65 weibl. Arbeiter, 276 Gewerbe-Gehilfen, 30 selbständige Handel- und Gewerbebetriebe, 13 Lehrer, Militärpersonen, Gelehrte, Beamten, 3 Rentner, 2005 und Grundbesitzer, 79 in Berufsverbereitungen, 125 ohne Beruf und Berufsangabe einj. Kranke.

Es betrug die Zahl: 1. Der Anmeldungen von Personen bzw. Familien, die innerhalb Halle ihre Wohnung gewechselt haben: 1010 (gegen 1150 im Vorjahre).

2. Der Anmeldungen von Personen bzw. Familien, die ihren Wohnsitz von auswärts nach Halle verlegt haben: 1096 (gegen 1124 im Vorjahre).

3. Der Abmeldungen von Personen bzw. Familien, die innerhalb Halle ihre Wohnung gewechselt haben: 1025 (gegen 852 im Vorjahre).

4. Der Abmeldungen von Personen bzw. Familien, die von Halle nach auswärts ihren Wohnsitz verlegt haben: 944 (gegen 1302 im Vorjahre).

Es haben im Februar 1893 stattgefunden: Geburten 342, Sterbefälle 178.

Privat-Veröffentlichungs-Ankündigungen.

In einer Abhandlung an lehrer Stelle haben wir kürzlich bekannt gegeben, wie in neuerer Zeit an deutschen höheren Schulen private Vertriebsvereinigungen sehr an Boden gewonnen haben, da nicht nur die billigeren Vertriebsvereinigungen, sondern namentlich auch die den Wünschen des Publikums tüchtig entgegenkommenden Einrichtungen viel Aufschwung gefunden.

Auch die hier betrachtete Privat-Vertriebs-Vereinigung „Gourter“ hat seit ihrem ersten öffentlichen Auftreten bereits sehr an Boden gewonnen, wie nachfolgende Ziffern ausweisen. Die Anzahl der Bestellungen an Gesamtaufträgen von Briefen, Karten, Briefen, Karten und Druckarbeiten:

Table with columns for year (1891, 1892, 1893) and monthly totals (Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember, Januar). Includes a summary row: Zusammen: 245,076 779,948.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 16. März.

Table with columns for location (Eilatouren, Varom, Ätern, Wind) and time (8 Uhr morgens, 2 Uhr nachmittags). Includes data for various locations like Bremen, Kiel, Hamburg, etc.

Hallescher Zucker-Vorbericht vom 17. März.

Rehsucker. In der ersten Wochenhälfte entwickelte sich ein sehr lebhaftes Geschäft und erheuten sich bei den Raffinerien besonders feine hochpolarisierende Qualitäten guter Beachtung, weshalb diese auch einen größeren Preisaufschlag als der Konkurrenz erfahren. Als dann sich der Markt ruhiger und sind die höchsten Notierungen schwer zu bedingen.

Umsatz 46,000 Sack. Raffinierter Zucker. Die Haltung des Marktes war eine feste, doch war der Verkehr bei den gesteigerten Forderungen der Raffinerien nicht sehr lebhaft.

Table with columns for product type (Granul, einsehl., Kristall I, einsehl., über 95%, Kristall II, einsehl., über 85%) and price (Korn 96%, Rend. 0%, Rend. 85%, Rend. 75%, Rend. aussehl.).

Table with columns for product type (Raffinierter Zucker, Patent-Würfel, Gem. Raff. I, einsehl., Gem. Raff. II, einsehl., Gem. Meis. I, Gem. Meis. II, Melasse I, Melasse II) and price.

Hälsenfrönte. * Berlin, 16. März. (Amst.) Markt per 1000 Gd. loco mit Term. niedriger. Gek. — 4. Kündigungspreis — M. Loco 109 bis 122 M. nach Qual., per diesen Monat — per März-April — per April-Mai gestiegen nach 108-107,75 bez. per Mai-Juni 107,25 — 107 bez. per Juni-Juli 107,25-107 bez. per Juli-Aug. — Felben per 1000 Gd. Koehwabe 160-165 M. n. Q. Futterwase 157-160 M. n. Q.

Wien, 16. März. Markt per Mai-Juni 1893 4,60 Gd., 4,61 Br. * Antwerpen, 16. März. Weizen fein. Roggen ruhig. Gerste ruhig.

Sämeren. * Petersburg, 16. März. Haaf loco 44,00. Leinsaat loco 15,00.

Viehmarkt.

Table with columns for location (Leipzig, 16. März. Schlachtwiechmarkt im städt. Viehhofe) and price for various types of livestock (a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z).

1602 Stück Schlachtwiech. * Maskelber bis 44 M. Anmerkung: Das Schlachtwiech bei Rindern wird mit Talgieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara. Geschlachtung: *, * und * schleppend.

Bamberg, 14. März. Zum heutigen Viehmarkt betrug der Zutrieb 187 Stück Großvieh und 20 Kälber. Vorhanden waren Ochsen der rotgelben und rotbraunen Rassen vorhanden, und da es an deutschen Händlern und sonstigen Käufern nicht fehlte, hätte man ein lebhaftes Geschäft vermuthen dürfen. Allein die Nordwesten finden hier für ihre Fettwaare schwer Abnehmer, während gute Gansschon stets hohe Preise haben, Mittelwaare weniger gesucht, gute Mastschon bis zu 1000 M. und darüber. K ühe und Jungvieh zu hohem Preise, schöne Waare auch hier bevorzugt und entsprechend theuer bezahlt.

Wolle. Baumwolle.

Leipzig, 16. März. Kammzug-Terminhandel. Die Plata Grandmaster 15, per März 3,87 1/2, per April 3,87 1/2, per Mai 3,87 1/2, Juni 3,90, Juli 3,92 1/2, Aug. 3,95 1/2, Sept. 3,97 1/2, Okt. 3,97 1/2, Nov. 4,00, per Dez. 4,00, per Jan. —, per Febr. —, Umsatz 65,300 Kilogramm. Bremen, 16. März. Baumwolle. Kubig. Upland middl. loco 4 Fig. Upland. Basis middl. nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, per März 47 1/2, Fig., per April 47 1/2, Fig., per Mai 48 Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2, Fig., per Februar 48 1/2, Fig., per März 48 1/2, Fig., per April 48 1/2, Fig., per Mai 48 1/2, Fig., per Juni 48 1/2, Fig., per Juli 48 1/2, Fig., per August 48 1/2, Fig., per September 48 1/2, Fig., per Oktober 48 1/2, Fig., per November 48 1/2, Fig., per Dezember 48 1/2, Fig., per Januar 48 1/2

Eduard Graf aus Prag, **Halle a. S., Markt 11 (alt), Marienhau.**
Größtes Special-Geschäft am Platze.

Bettfedern in nur streng reeller, reiner Waare, à 10 bis 60 A an bis zu den feinsten schneidenden Halbdaunen à 10 bis 2,50 A bis 3,30 A
Fertige Betten in großer Auswahl, mit garantiert neuen Federn gefüllt und federichtiges Zulett, à 10 bis 40 A an bis zu den feinsten Betten von 12 A an bis zu den feinsten

Grüne Damen mit Damen gefüllt und prima Leinen-Zulett von 35 A bis 45 A
Herrschafsbetten mit Damen gefüllt und prima Leinen-Zulett von 35 A bis 45 A
Großes Lager in fertigen Zulett von feinstem Federleinen, Dress, Röyer und Bett-Vardent, Bettbüchern, Strohfäden, Bettstellen mit Matratzen zu sehr billigen Preisen.
 Bei Einkauf von 50 Mark 2 pCt. Rabatt. Versand nach auswärts. Muster und Preisliste franco. Umtausch gestattet.

In dem großen
Total-Ausverkauf
 wegen
Geschäftsaufgabe
 der
Halleschen Concurrenz-Gesellschaft
 5 Leipzigerstraße 5, 1. Etage 5 Leipzigerstraße 5,
 kein Laden

Kommen von heute ab zum Verkauf so lange der Vorrath reicht:

Concurranten-Anzüge, guter Buckskin	von 10-15 A an
Concurranten-Anzüge, Diagonal u. Satin	13-20 "
Concurranten-Anzüge, breites Sammet	15-25 "
Buckskin-Anzüge in guter Waare	10-18 "
Saison-Anzüge in allen Modellen	12-30 "
Jacon-Anzüge, das Neueste der Saison	15-24 "
Dochelgante Anzüge in engl. u. franz. Stoffen	18-28 "
Wendroff-Anzüge, leichte Sammet	22-36 "
Triebhals-Paletots, neueste Dessins	9-17 "
Nouveautés-Paletots, hochw. Ausführung	12-25 "
Schwalb, feinste englische Stoffe	16-28 "
Schwalb in allen Modellen	14-25 "
Buckskin-Anzüge in allen Jacons	5-10 "
Buckskin-Hosen, Abendschnitt, elegant sitzend	24-6 "
Sammet-Hosen, glatt und gestreift	6-8 "
Buckskin-Hosen u. Westen, neueste Dessins	7-12 "
Jünglings-Paletots, Nouveautés	8-14 "
Knaben-Anzüge mit u. ohne Jackett	3-5 "
Knaben-Anzüge, Boutons u. Jacketts	4-6 "
Tricot-Anzüge, um u. gestreift Dessins	4-8 "
Knaben-Paletots in großer Auswahl	4-9 "
Westen in Buckskin, Tuch, Seide u. Plüsch	2-4 "
Einzelne Knaben u. Mädchen-Hosen für jedes Alter.	

Sind in großer Auswahl sowohl in Anzügen als auch einzelnen Hosen u. Westen am Lager und geben wir dieselben unter **"Selbstkostenpreis"** ab. Es verläßt daher Niemand, dem sein Geld lieb ist, seinen Bedarf zu denken in dem Ausverkauf der **Halleschen Concurrenz-Gesellschaft**, in Firma Mayer & Co., eine Treppe hoch 5 Leipzigerstraße 5 eine Treppe hoch.
 Am Sonntag ist unser Geschäft geöffnet: von 7-9 1/2 Uhr und von 11 1/2-7 Uhr Abends.
 Kein Laden, daher billig.

C. Buchalla, Halle a. S.,
 11 Gr. Steinstraße 11,
Wandgeschäft für Fußbekleidungen
 aller Art,
 nur elegante, gediegene Leistungen.

OTTO HERZ & CO.
 anerkannt
 bestes Fabrikat
 Frankfurt a. Main
 benimmt durch Souffrir
 Hauptniederlage bei
C. Buchalla, Gr. Steinstr. 11.

Hüten, Handschuhen und Cravatten
 empfehlen billigt
Aderhold & Müller
 P. R. V.
 Inh. Otto Müller, 42 Gr. Ulrichstr. 42.

Wintergarten.
 Freitag den 17., Sonntag den 19. (2 Vorstellungen), Montag den 20. und Dienstag den 21. März 1893
Grosse Vorstellungen des russischen Orchesters
 unter Direction des Herrn Theo Kräusel.
 Entree: Loge 1 Mk., Saal 50 Pfg. Vorverkauf: Familienbilletto (3 Personen) 1 Mk., Saal 40 Pfg. in den bekannten Handlungen. Anfang 8 Uhr.
Hotel u. Restaurant z. „Goldenen Sirsch“
 Leipzigerstraße 63.
 Hierdurch die ergebenste Anzeile, daß ich die Bewirtschaftung obigen Hotels und Restaurants übernommen habe. Ich empfehle selbiges einem geschickten fleißigen und ausdauernden Bedienten auf das Angelegentlichste und werde stets bemüht sein, mir in jeder Beziehung die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben. — Vorsicht! Lagerbier aus W. Rauschfuß Brauereien und Mühlener Bürger-Bräu.
 Mittagsstisch im Abonnement zu 70 Pfg. und 1 Mark.
 Morgens und Abends Stamm zu ft. Preisen.
 Um gütigen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll
Max Dunkelberg.

Hotel & Restaur. z. Goldenen Hirsch
 Leipziger Straße.
 Sonnabend Abend Stamm: Wiener Roastbraten.
 Sonntag Abend Stamm: Schnitzel mit Schoten.
Max Dunkelberg.

Zum Guttenberg
 Königstraße 21.
 Sonnabend und Sonntag
Bockbier von Reif-Nürnberg,
 einziges in Halle. Dazu Speckkuchen. **E. Hemmer.**

Paradies.
 Sonnabend den 18. März
Pökelknochen mit Erbspurree und Sauerkohl.
C. Meissner.

„Franziskanerhalle“
 Große Märkerstraße-Kuhgasse.
 Heute und morgen festes
Grosses Bockfest
 in dem gebiegen decorierten Restaurant. Ordens-Verleihung für hervorragende Leistung. Skapen und Liebertrank. Eintritt frei. Hochachtungsvoll Georg Weiss.

II. kommunaler Wahlverein.
 Freitag den 17. März Abends 8 Uhr
Berufung
 in „Kohl's Restaurant“, Königstraße Nr. 4.
 Vortrag des Herrn Knauth über „Die Kommunalfiskusreform in Preußen. Die Mitglieder werden ersucht sämtlich zu erscheinen.
Gäste sind angenehm.

Bienen-Verein für Halle und Umgegend.
 Sonntag den 19. März Nachm. 3 Uhr im Rothen Hof.
 Tagesordnung:
 1. Ueber Winterunterung und Nüchtheit auf die Winterunterung. — Nüchtheit: Rühner.
 2. Einziehung der Mitgliedsbeiträge und Verzeichnisses.
 Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Für Segelgesellschaften.
 Meine gut adaptirte, mit freundlichem Regelmäßig verlebene Segelbahn, an welche sich ein schöner Garten anlegt, ist für Montag und Mittwoch Abend noch zu belegen.
„Hôtel „Kaiserhof“
 Weststraße 132.
 Schütz.

Bürger-Verein
 für städt. Interessen.
 Sonnabend den 18. März cr. Abends 8 Uhr
Sitzung
 im Restaurant „In Tour“.
 Der Vorstand.

Gärtner-Verein
 von Halle und Umgegend.
 Sonnabend Abend 8 Uhr
Berufung
 S. H. Meisner.
 ff. Privat-Mittagsstisch empfiehlt billigt
 Weststraße 25, III.

Neul Ritter's Restaurant,
 Neuzeitstraße 37
 Neuzeit- und dem Tirol.
Neue schneidige Damenbedienung.
Zur Hofburg!

Geese's Restauration.
 Sonnabend von früh an Pökelknochen.
„Schweizerhaus“
 Weststraße 16.
 Morgens Sonnabend Herren-Abend. Hochw. Mägen.
 Sonntag Rühnervorträge.

Kloster-Bräu
 Kl. Berlin 2.
 Biere ff. — Küche vorzüglich.

Stadt-Theater.
 Freitag den 17. März
 180. Vorst. 139. Ab. Vorst. Farbe blau.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
 Zum 1. Male:
Der Schwur.
 Oper in einem Aufzuge von M. Sinner.
 Musik von Wilhelm Reich.
 Sietani:
Der Wildschütz
 oder Die Stimme der Natur.
 Romische Oper in 3 Akten von Robebau.
 Musik von A. Vorling.

Sonnabend den 18. März
 181. Vorst. 140. Ab. Vorst. Farbe gelb.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Der Hüttenbesitzer.
 Schauspiel in 4 Akten von G. Dinet.
 Berlonen.
 Marquise v. Beaulieu M. de la Chapelle.
 Octave) deren Kinder E. Bach.
 Claire) u. deren Kinder A. Rind-Bohl.
 Baron von Beffort. J. Schneider.
 Baronin von Beffort. G. Schreiber.
 Mädel der Marquise J. Schreiber.
 Hippolyte Verlaas. F. Rind-Bohl.
 Suzanne u. Schwester F. König.
 Desjog von Wigan.
 Mädel der Marquise A. Schumacher.
 Maitre. G. Dinet.
 Attendant, Herr Tochter E. Greve.
 Bachelin, Josef. Schmidt-Schüler.
 von Montac. S. Rehr.
 Der General. G. Warkraf.
 Der Kaiser. W. Stormann.
 Robert. G. Bogel.
 Dr. Serban. M. Ebert.
 Jean. In Dienst. G. Greger.
 Brigitte. Marquise E. Friedau-Dez.
 Ein Diener im Hause
 Derday's Arbeiter.
 Nach dem 2. Akte Pause.

Sonntag den 19. März
 27. Fremdenvorstellung. bei halben Preisen.
Zwei glückliche Tage.
 Schwan in 4 Akten von Franz von Schönbach und Giulio Rabelburg.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 138. Vorst. 42. Vorst. Ab. Abonnement.
Sicilianische Bauernchore.
 (Cavalleria Rusticana).
 Oper in 1 Aufzuge. Musik von Mascagni.
 Sietani:
Alessandro Stradella.
 Romantische Oper in 3 Akten v. Pizzoni.

Walhalla-Theater
 Direction: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
 Die Familie Kremlo, Wagnou, Equilibristen auf Stelzen (Anatolisch).
 Die fünf Roberts, gymnastische Weiterkünstler. — Die Geschwister Sylvester, Charles und Elvira, die feinen Wagnou-Beckhauer.
 Brodersen, J. und Janny, Gyrocentrif und Musikantinnen. — Die Allison-Truppe, Wagnou-Beckhauer, Akrobaten. — Die Gebrüder Füller, Grotesk-Duetten. — Hl. Aranka Kassa, unglaublich schnelle Kollon-Soubrette. — Der Martin Reuter, Gelungs-Humorist und Charakterkünstler.
 Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Weinhaus zum Bacchus.
Concordia-Theater.
 Freitag den 17. März
Der Fichter von Ravenna.
 Sonnabend den 18. März.
 Einer von unsrer Zeit.
 Sonntag den 19. März
 Auf vielseitiges Verlangen:
 Siniain Louise.
Im Restaurant
 Frei-Concert der Thyoter.
 Im Saal des Kronprinzen
 Sonnabend den 18. März 1893
 Abends 8 Uhr
XX. Concert
 des Orchestermusik-Vereins.
 Beethoven, Sinfonie pastorale.
 Schumann, Ouverture „Manfred“.
 Sitt, Wiegandli.
 Moszkowski, Balletmusik aus der Oper Boadil.
 Herold, Ouverture „Zampa“.

S. Weiss, Halle a. S.

Bei Bedarf von fertiger Confection bietet mein Geschäftshaus in elegantesten **Saison-Neuheiten** die anerkannt reichhaltigste Auswahl.

In allen Artikeln sind große Vorräthe auf Lager und kann ich wohl mit Recht sagen, daß dieses ohne Concurrenz dasteht.

Zum eigenen Interesse würde sich bei Bedarf die Aufsicht meiner bedeutenden Vorräthe der neuesten Saison-Neuheiten empfehlen.

Bezug Qualitäten und Preise bin ich in der angenehmen Lage, durch bedeutend vortheilhafte Beschläffe, welche der große Umsatz bedingt, meinen geehrten Abnehmern die größten Vortheile zu bieten. Die Preise sind allerbilligst calculirt, jedoch streng fest.

Streng feste Preise.

Streng feste Preise.

Cheviot-Artikel
Saison-Neuheit!
1 = u. Zweifig
von 20 bis 45 Mark.

Frühjahrs - Paletots,
Havelocks — Mäntel
von 13 bis 35 Mark.

Knaben-Anzüge.
Knaben-Paletots.



Frack-Anzüge.
Schlafrocke.

Die neuesten und feinsten
Stoffe zur
Anfertigung nach
Maas

sind in
reicher Auswahl vorrätig
und werden solche bei billiger
Preisstellung
mit größter Sorgfalt unter Garantie
guten Eiges
meines eigenen Zuschneiders hergestellt.

Wilh. Heckert, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse 60.



Specialitäten:
Spar-Kochherde

Haushaltungen, Herrschafts-küchen, Restaurants, Hôtels, Cafés etc.

Bratspesse, Bratröste, Wärmeschänke, Kesselfeuerungen.

Prima Referenzen. Beste Ausführung. Grösste Auswahl. Billigste Berechnung.

Balmaries Warmwasser-Erzeugung-Anlagen vom Heerdefeuer aus.

Eiserne Bettstellen
in einfachen u. eleganten Ausstattungen mit Matratzen von Alpengras und Rosshaar.

Eiserne Kinderbettstellen
mit Seitenthellen aus Schnuren oder Drahtgeflecht.

Polster-Bettstellen
mit Drellbezug und Indiarfaser-Einlage
Mk. 12,-, 15,-, 18,-

Neu! Patent-Bett-Fauteuil. Neu!

Mit 2 Handgriffen durch Aufklappen des Sitzes und Zurücklegen der Lehne in ein bequemes Bett zu verwandeln.
Mark 37,50.

Aufwaschtische

für die Küche, 2- oder 3theilig, Treppenleitern, Treppenstühle, Eiserne Waschtische und Flasehenschänke.

Transportable Kaffeeröstmaschinen

mit Probeheber von 3 Ko bis 25 Ko Inhalt.

Eiserne Kühltische mit Rollen,
Genachte Decimalwaagen, Tafelwaagen,

Messing-Säulenwaagen, Petroleum-Messapparate, Zinnmaasse, sowie sämtliche Utensilien für Geschäftseinrichtungen in reichhaltiger Wahl.

Wilh. Heckert, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse 60.

Zur Confirmation

empfehle Knaben-Oberhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten u. Handschuhe in reicher Auswahl.

Bruno von Schütz, Gr. Ulrichstr. 24.

Für den Angezeigtsehl verantwortlich: W. König in Halle.

Gros

Damen-Hüte

Detail

garnirt und ungarirt.

Hut-Artikel

in größter Auswahl.

Modelle.

Rudolph Sachs & Co.

Hoflieferanten.

Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 57.

P. B.-V.

Strohputzwäsche.

Spezialität: Reisehüte — Trauerhüte.

Confirmations-Geschenke.

Größte Auswahl.

Billigste Einkaufsquelle.

Goldene Kreuze, Medaillons, Halsketten von 2 Mk. an.
Berggoldete Kreuze, Geschenke, Halsketten von 50 Pf. an.

Serren- u. Damen-Uhrketten.
Echt Silber von 75 Pf. an.
Echt Gold von 3 Mk. an.
14 Karat Gold-Doppel von 9 Mk.

Aluminium-Broschen, selbende Mutter, 50, 75 Pf., 1, 2 bis 3 Mk.
Aluminium-Saarpfeile 25, 50, 75 Pf., 1, 1 1/2 Mk.
Berggoldete Schildpatt-Saarpfeile 25, 50 Pf. bis 3 Mk.

Photographie-Album.
Großes Format in Leder oder Nüch 2 1/2, 3, 4, 5 Mk.
Dieleiben extrafein 6, 8, 10 Mk.
Schreibmappen, Leder, 1, 1 1/2, 3, 4, 5 und 6 Mk.
Bücherständer, Leder, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4 Mk.

Corallschmuck
zu äußerst billigen Preisen.
Granatbroschen von 2 Mk. an
u. Armbänder von 3 Mk. an.
Berggoldete amerif. Armbänder, werden unter Garantie nicht schwarz, von 1 1/2 bis 6 Mk.
Berggold. amerif. Manschettenpfeile u. Cravattenmodeln in größt. Ausw.

Serren- u. Damen-Ringe ver-golbet, sowie 8 u. 14 Karat.
Größte Auswahl von Sand-Neiseltöffern von 2 1/2 Mk. an.

Klooss & Bothfeld, Gr. Ulrichstr. 3.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sengel.

Total-Ausverkauf
v. Kunstgegenständen,
um bis 1. April zu räumen, zu be-deutend herabgesetzten Preisen.

Kunsthandlung
Geiststraße 36.

Daf. Ladeneinrichtung zu verk.

Echt goldene Broschen
in großer Auswahl.
F. R. Tittel,
Liebenauerstraße 165.

Echt goldene Armreifen
in den neuesten Modellen.
F. R. Tittel,
Liebenauerstraße 165.

Echt gold. Medaillons,
sowie solche in Gold mit Silber-einlage.
F. R. Tittel,
Liebenauerstraße 165.

Echt goldene Kreuze,
sowie solche in Gold mit Silber-einlage.
F. R. Tittel,
Liebenauerstraße 165,
Ede Zimmerböde.

Echt gold. Ohrringe,
sowie solche in Gold mit Silber-einlage.
F. R. Tittel,
Gold- u. Silberwaaren, Bijouterie-waaren-Fabrik.

Echt goldene Cravatten-Nadeln
mit Brillanten, Diamanten, Steinen und Berlen.
F. R. Tittel,
Liebenauerstraße 165.

Bestere deutsche Postpflicht. Converte u. Dominien zu Berlin gefacht Mühlweg 4, 1, 3—4 1/2.

Blatt 3 Beiläutern.